

des Marxismus-Leninismus wirkungsvoll zu führen, die Methode von Rede und Gegenrede umfassender zu praktizieren. „Die Erfahrungen lehren, daß die marxistisch-leninistische Theorie um so gründlicher studiert wird, je mehr die Zirkel und Seminare zu wirklichen Schulen der schöpferischen Aneignung und Anwendung der Theorie im praktischen Leben, des echten Meinungsstreites werden, der allen Teilnehmern hilft, überzeugend zu argumentieren und sich offensiv und beweiskräftig mit der Politik und Ideologie des Imperialismus auseinanderzusetzen. Dazu sind die marxistisch-leninistische Bildung und die pädagogisch-methodischen Fähigkeiten der Propagandisten planmäßig weiter zu vervollkommen.“<sup>5)</sup> Von dieser Aufgabe ausgehend, ist jede Parteiorganisation gut beraten, ihre Propagandisten rechtzeitig und wirkungsvoll auf die neuen Ziele vorzubereiten. Dazu sollten Kurzlehrgänge, Seminare und Wochenlehrgänge durchgeführt werden.

Eine hohe Verantwortung tragen dabei die Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Leitungen der Parteiorganisationen in Großbetrieben. Ihre grundlegende Aufgabe besteht darin, wie es im Beschluß des Sekretariats des ZK vom 14. Mai 1975 heißt, den Zirkel- und Seminarleitern des Parteilehrjahres sowie des FDJ-Studienjahres eine umfassende theoretisch-ideologische Unterstützung zu geben und den Propagandisten zu helfen, ihr pädagogisch-methodisches Können weiter auszuprägen.<sup>6)</sup>

Mit der Entwicklung des Parteilehrjahres haben sich auch die Methoden bei der Vermittlung der marxistisch-leninistischen Lehre vervollkommen. Dazu gehören sowohl die lebendige Diskussion, die kollektive Erörterung theoretischer Probleme, der einführende Kurzvortrag und die Zusammenstellung von Fakten und Tatsachen durch die Zirkelteilnehmer, Dia-Ton-Vorträge und andere Formen zur Unterstützung der Aussprache.

Selbststudium -  
Hauptmethode im  
Parteilehrjahr

Es gibt jedoch eine Hauptmethode, der gerade in der marxistisch-leninistischen Schulungsarbeit immer eine erstrangige Bedeutung zukommt: das ist die selbständige Arbeit mit dem Buch, das individuelle Studium, vor allem der Werke von Marx, Engels und Lenin. Michail Iwanowitsch Kalinin sagte dazu: „Das menschliche Dasein, die sozialistische Organisation der Gesellschaft, der sozialistische Aufbau können nicht vorankommen, wenn die Menschen diese revolutionäre Theorie, die Theorie der fortgeschrittensten und progressivsten Klasse nicht auf das vollkommenste beherrschen, einer Klasse, die von der Geschichte dazu berufen ist, die ganze Welt umzustürzen, sie von jeder Ausbeutung und Intrige zu säubern und menschenwürdige Lebensbedingungen zu schaffen. Daraus, Genossen, resultiert die Notwendigkeit, den Marxismus-Leninismus zu studieren.“<sup>7)</sup> Diese Aufgabe, sich die revolutionäre Theorie gründlich und schöpferisch anzueignen, ist heute noch aktueller geworden.

Im Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag wurde für alle Parteiorganisationen die Aufgabe gestellt, die ideologische Arbeit wesentlich zu verstärken und ihre Breitenwirkung zu erhöhen. Die gewissenhafte Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres wird zur Lösung dieser Aufgaben beitragen.

<sup>5)</sup> Bericht des ZK der SED an den IX. Parteitag der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Dietz Verlag Berlin, S. 128.

<sup>6)</sup> Siehe: „Neuer Weg“, Heft 12/1975

<sup>7)</sup> M. I. Kalinin: Ausgewählte Werke, Bd. 3, S. 341/342 (russ.)